Morgen-Ausgabe
Nr. 179 — 76. Jahrgang

# Berliner Volks-Zeitung

Drittes Beiblatt
Sonntag, 15. April 1928

## Sportdienst

## Der Sport am Sonntag

### Residenz-Hürdenrennen in Karlshorst

Karlshorst wartet auch an seinem zweiten Renntage mit einem interessanten Programm auf. War der Osterpreis den Steeplern vorbehalten, so ist die wertvollste Nummer des heutigen Programms für die Hürdenpferde bestimmt. Das mit 6000 Mark ausgestattete Residenz-Hürdenrennen, ein Ausgleich II, wird ein Dutzend nützlicher Hürdler um 3000-Meter-Start vereinigen. Mariza, Opar, Lobredner, Ilsenstein, Rubel, Rimaldo, Prince of Thule, Virradat und Lefels, der allerdings viel Gewicht zu schleppen hat, machen Gewinnaussichten geltend. Es ist lediglich Gefühlssache, wenn wir uns für die Erstgenannten entscheiden. In den umkränzenden Rennen finden auch die Steepler reiche Gelegenheit zur Betätigung, so daß man spannende Kämpfe erwarten darf.

Im Reiche eröffnen Hannover und Frankfurt a. M. ihre diesjährige Saison, während Dortmund seine Frühjahrsveranstaltung fortsetzt.

#### Voraussagen:

**Karlshorst** (15 Uhr)

1. Lockenkopf — Franzia.
2. Pummer — Mordlee.
3. Stall Hackebeil — Malfasten.
4. Boros — Enzian.
5. Mariza — Opar.
6. Lobredner — Herzog.
7. Carl Ferdinand — Parchemin.

**Hannover** (14½ Uhr)

1. Stall Helma — Immerstolz.
2. Easter Lily — Westfale.
3. Jäteider — Steinadler.
4. Black Bridge — Mutatis mutandis.
5. Frintrop — Amandus.
6. Daim II — Leander.
7. Lichtstadt II — Kapuziner.

**Dortmund** (15 Uhr)

1. Gauner — Bockheinerin.
2. Rina — Melancho.
3. Farren — Lump.
4. Sonnenschein III — Alparagus.
5. Jselberg — Rabrikian.
6. Haubentau — Tannenberg.
7. O'Straßburg — Bulloff.

**Frankfurt a. M.** (15 Uhr)

1. Falkner — Südwind.
2. Pour le mérite — Creta.
3. Parados — Petrarca.
4. Allah — Opanke.
5. Stall Opel — Waldmeister.
6. Contraband — Le Gerfaut.
7. Stall Opel — Goldfee.

**Bois de Boulogne** (15 Uhr)

1. Saint Gilbas — Stratag.
2. Mitus — Lafleur.
3. La Magistrate — Little Pal.
4. Marot — Jvanoë.
5. Boero — King Arthur.
6. Cap Gris Nez — Parté.

**Kegeln.** Es finden statt: Von 10 bis 22 Uhr in den Sportballen Hasenheide 22—31 und Beelitzhof: Ausscheidungskämpfe des Verbandes Berliner Kegelklubs.

#### Voraussagen für die Montagsrennen:

**Mariendorf** (15 Uhr)

1. Fahrt Zauß jr. — Fahrt J. Mills.
2. Fahrt Ch. Mills — Arnim.
3. Fahrt Zauß jr. — Jngelinde.
4. Mitzer — Luisi quak.
5. Fahrt J. Mills — Jtarwelle.
6. Leonardo — Leo Watts.
7. Copal — Frankenstein.
8. Marie Luise — Caro Bube.
9. Carl Eugen — Petruschka.

**Saint-Cloud** 14 Uhr)

1. Hippocampe — Mysterieuse.
2. Lope à l'Oeil — Chand' Habits.
3. Marsinette — Clamador.
4. Motrico — Stall Cohn.
5. Lafleur — A Parté.
6. Sillon — Boero.

## Rennen in Strausberg

Die Wochenendtage in Strausberg finden bei der Berliner Turfgemeinde immer mehr Anklang. Die gestrigen Rennen waren trotz der unfreundlichen Witterung gut besucht. Jeder durchweg gab es Favoritensiege. Nur Odaig zeigte im Lieberose-Flachrennen erst Ehrgeiz, als nichts mehr zu gewinnen war. Er wird vorzumerken sein. Als einziger Außenseiter gewann Barfuß das Eggersdorfer Jagdrennen, einen Ausgleich, nach Kampf sicher gegen Quo vadis. — Die Ergebnisse:

Gielsdorfer Jagdrennen. 2200 Mark. 3000 Meter. 1. Fdr. v. Moreaus Golbener Frieden (Weil, Heurt). 2. Amur König (Bauser). 3. Karadame (E. Eichhorn). Tot.: 14 : 10. Pl.: 12, 13 : 10. Ferner liefen: Spitzbub (ausgebr.). Hals—2½ Lg. — Lieberose-Flachrennen. 2200 Mark. 1800 Meter. 1. O. Bachebeils Trier (O. Schmitd). 2. Stummer Teufel (Komoly). 3. Amana (Grabsch). Tot.: 37 : 10. Pl.: 15, 72, 17 : 10. Ferner liefen: Menelaos (4.), Janaman, Heiliger Narr, Odaig, Tarnhelm, Balid, Fechterin, Salen, San Marco. 1—3—1½ Lg. — Blumenthal-Jagdrennen. Ehrenpreis u. 3000 Mark. 3400 Meter. 1. E. Fellers Die Königin (Hr. Schnitzer). 2. Caesar II (lt. Biebig). 3. Jusdent (v. Borde). Tot.: 14 : 10. Pl.: 11, 13 : 10. Ferner liefen: Diamant (4.), Donnerer. 2½ Lg.—Kopf—Weile. — Frühjahrs-Ausgleich. 2200 Mark. 2000 Meter. 1. Dr. A. Schönbergs Caserial (Zarras). 2. Kasdef (O. Schmitd). 3. Fenke (Murphy). Tot.: 56 : 10. Pl.: 14, 11, 13 : 10. Ferner liefen: Rittersell (4.), Dalberg, Moving, Quilon. 1—1—1¼ Lg. — Gaugrafen-Hürdenrennen. 2200 Mark. 3800 Meter. 1. W. Sternbergs Heldrastein (Hauser). 2. Fliegender Fuchs (Bismark). 3. Elephante (Franke). Tot.: 80 : 10. Pl.: 12, 11 : 10. Ferner liefen: Teiss (4.), Mohn, Jagannath (ausgebr.). 1—3—4 Lg. — Waldmeister-Flachrennen. 2200 Mark. 1250 Meter. 1. Stall Landswerths Immortelle (O. Schmitd). 2. Ariane (Dr. Wengel). 3. Opium (Ebert). Tot.: 17 : 10. Pl.: 11, 13, 42 : 10. Ferner liefen: Ferne, Lot, Königstrone, Legende. 1—2—1½ Lg. — Eggersdorfer Jagdrennen. 2200 Mark. 3400 Meter. 1. Fdr. v. Reitzensteins Barfuß (Klob). 2. Quo vadis (Bismark). 3. Le Challenge (Kohl). Tot.: 96 : 10. Pl.: 26, 22, 31 : 10. Ferner liefen: Killewit (4.), Felter, Zelkes, Gerwin, Ritz me quick, Lichtung. 1—2½ Lg.—Kopf.

## Brandenburgische Waldlaufmeisterschaft

In Frankfurt a. d. Oder bringt heute der „Verband brandenburgischer Athletikvereine" die brandenburgische Waldlaufmeisterschaft zur Durchführung. Start und Ziel befinden sich im „Ostmark-Stadion". Ein Werbelauf der ortsansässigen Vereine zum Rathausplatz leitet die Veranstaltung ein. Neben der brandenburgischen Meisterschaft, die über die Strecke von 10 Kilometern geht, wird noch die Waldlaufmeisterschaft des Bezirks „Ost" im V. V. A. V. (8 Kilometer) entschieden. Läufe für Jugendliche (2 und 3 Kilometer) und Altersläufer (3 Kilometer) sind ebenfalls vorgesehen. Ferner wird ein Handballspiel ausgetragen, bei dem eine Städtemannschaft von Frankfurt gegen eine aus Spielern der Ligavereine zusammengestellte Berliner Mannschaft antritt. Der Beginn der Veranstaltung ist auf 3 Uhr festgesetzt worden. Um den Titel bewerben sich 27 Läufer, darunter der Verteidiger Röhe (V. f. B. Luckenwalde), der in Mierdel (S. C. C.), Klinzing (Discounto-Gesellschaft), Mierzywa (S. C. Rauen) und Brauch (P. S. V.) seine schwersten Gegner hat. In der Bezirksklasse haben 15 Einzelläufer und 3 Mannschaften, in der Jugendklasse 71 Einzelläufer und 16 Mannschaften und in der Altersklasse 16 Einzelläufer und drei Mannschaften gemeldet, so daß es auch hier zu spannenden Kämpfen kommen sollte.

## Vom Hunderennsport

Wir haben vor einiger Zeit bereits schon einmal auf einen neuen Sportzweig, den Hunderennsport, der jetzt in Berlin ebenfalls gepflegt werden soll, hingewiesen. Das Mutterland dieses Sportes ist England, wo derartige Veranstaltungen bereits populär sind. Windhundrennen hinter elektrischen Hasen, wie sie in England gepflegt werden, und wie sie jetzt auch in Deutschland ausgetragen werden sollen, haben ihren Ursprung in Amerika. Im Jahre 1919 wurde in Kalifornien die erste Bahn eröffnet, um von dort in kurzer Zeit sich über die gesamten Vereinigten Staaten auszubreiten. In England wurde im Jahre 1926 in Manchester erstmalig der Versuch unternommen. Bald war das Interesse der Windhundbesitzer geweckt, und in züchterischer Hinsicht und im Sport entwickelte sich der Windhund immer mehr. In den meisten großen englischen Städten sind bereits Bahnen eingerichtet, und der Hunderennsport hat große Volkstümlichkeit erlangt. Wie bei einer Besprechung mitgeteilt wurde, hat man in Berlin für diese Zucht, verbunden mit Windhundrennen, eine ideale Stätte gefunden. Und zwar in dem Poststadion. Man hofft, daß auch in Berlin sich dieser neue Sport einbürgern wird.

# Meisterschafts-Entscheidung im Stadion

### Zum dritten Male Hertha-B. S. C. gegen Tennis-Borussia — Wer wird Berliner Fussballmeister?, Länderspiel Deutschland—Schweiz in Bern

Zum zweiten Male innerhalb von vier Wochen ist heute das Stadion im Grunewald das Ziel der sportbegeisterten Berliner. Wenn das Wetter nur einigermaßen beständig ist, wird man den seltenen Anblick erleben, daß das weite Oval der großen Kampfstätte bis auf das letzte Plätzchen gefüllt ist. Die lockende Parole, die diese Völkerwanderung nach der Gegend der Heerstraße zuwege bringt und die Verkehrsmittel einer großen Belastungsprobe aussetzt, ist das dritte Entscheidungsspiel um die Berliner Fußballmeisterschaft zwischen Hertha-B. S. C. und Tennis-Borussia, das um 15½ Uhr beginnt.

Noch am vergangenen Sonntag hätte niemand gedacht, daß dieses dritte Spiel eine derartige Anziehungskraft ausüben würde. Die Borussen hatten nicht nur von Warta (Posen) eine empfindliche Niederlage bezogen, sondern sie waren auch durch die Verletzung ihres tüchtigen Verteidigers Brunke, der sich am Karfreitag in Apolda einen Oberarmbruch zugezogen hatte, als Bewerber um die Meisterschaft derart „im Kurse gesunken", daß es als feststehende Tatsache galt, daß sich Hertha-B. S. C., die von einem Spiel zum anderen bessere Form zeigte, die Meisterschaft in sicherem Stile holen würde. Für viele sind die blauweißen B. S. C.er auch heute noch die Favoriten. Daß aber das dritte Spiel für den bisherigen Meister ein „Spaziergang" werden wird, wagen selbst die überzeugtesten Hertha-Anhänger nicht mehr zu behaupten. Die Borussen haben nämlich am Ostermontag bewiesen, daß mit ihnen noch ernstlich zu rechnen ist. Es war eine Tat, trotz Ersatzes für Brunke, Lux, Handschuhmacher und Kaue I gegen den Mainbezirksmeister Eintracht-Frankfurt noch unentschieden 2 : 2 zu spielen. Ein Klub wie Tennis-Borussia, der gute Reservespieler hat, kommt eben niemals in Verlegenheit. Martwig entpuppte sich als tadelloser Verteidiger, und Otto, der nach einer Verletzung wieder völlig hergestellt ist, schloß die Lücke in der Läuferreihe. In den Angriff zog als „neuer" Halbrechter der junge Guttmann ein, und, da Hoffmann überraschend gut als Mittelstürmer einschlug, wurde das Fehlen des indisponierten Handschuhmacher, der auch heute nicht spielen wird, fast gar nicht bemerkt.

Hertha-B. S. C. trifft also wie stets auf einen beachtenswerten Gegner, der sich auf jeden Fall erst nach erbitterter Gegenwehr geschlagen bekennen oder sogar — was freilich der Publikumsmeinung zuwiderlaufen würde — gewinnen wird. Das große Spiel, dem ein Treffen der Auswahlmannschaften der Provinzbezirke Soldin und Zauch-Belzig vorausgeht, wird von Birlem (Viktoria) geleitet. Die beiden Klubs bieten folgende Spieler auf:

Hertha-B. S. C.: Gerstaar; Domscheit, Fischer; Leuschner, Fritz, Völker; Ruch, Sobek, Grenzel, Kirsei, Gülle.

Tennis-Borussia: Patzsel; Emmerich, Martwig; Schumann, Lux, Otto; Schröder, Guttmann, Hoffmann, Herberger, Kaue I.

Für den Nachmittag ist wegen des Meisterschaftskampfes im Bereiche von Groß-Berlin Spielverbot erlassen worden. Die Vereine müssen also ihre Verbandsspiele und Gesellschaftsspiele bereits am Vormittag zum Austrag bringen. So stehen sich um 10 Uhr 40 Minuten Wacker 04 und Viktoria in Reinickendorf-West, Birkenstraße, gegenüber. Zu derselben Zeit werden folgende Punktspielen der Kreisliga erledigt. Nordkreis: V. f. B. Hermsdorf — Meteor (Hermsdorf, Grabbstraße), Berliner Fußball-Club 1893 — Oranien (Bahnhof Wittenau). — Ostkreis: Sch 1910 — Adlershofer Ballspiel-Club (Johannisthaufen, Sommerstraße), Treptow-Süd — Eintracht-Königswusterhausen (Baumschulenweg, Trojanstraße), Berolina S. C. — Polizeisportverein (Lichtenberg, Oberweg). — Im Südkreis treffen sich Britannia-Luckenwalde und Arminia erst um 17 Uhr in Luckenwalde. In Potsdam an der Templiner Chaussee geht ein Gesellschaftsspiel zwischen Union-Potsdam und Viktoria vor sich, das um 16 Uhr beginnt. Um 10 Uhr 40 Minuten liefern sich Reinickendorf-West II und Tennis-Borussia II auf dem alten Sportplatz am Bahnhof Gesundbrunnen das erste Entscheidungsspiel um die Meisterschaft der zweiten Mannschaften.

*

Zum ersten Male in diesem Jahre und gleichzeitig zum letzten Male vor Beginn der olympischen Spiele sieht heute die deutsche Ländermannschaft in den Kampf. In Bern geht das Länderspiel Deutschland — Schweiz zum 13. Male in Szene. Für die Vertreter von Schwarz-Rot-Gold ist dieses Spiel ein „Generalschlamp", bei dem das letzte Treffen am 12. Dezember 1926 in München die Elf der Eidgenossenschaft gewannen. Grobes Versagen des Tormarts Ertl brachte uns eine 2 : 3-Niederlage ein, so daß die Schweizer bis jetzt auf 4 Siege, denen Deutschland 6 Erfolge gegenüberstellt, zurückblicken können. Zwei Spiele endeten unentschieden. Beide Parteien bieten heute nicht die stärkste Aufstellung auf, sondern benutzen die Gelegenheit, um noch einige „Reulinge", die für die Olympiamannschaften vielleicht in Frage kommen können, auszuprobieren. Die Mannschaften präsentieren sich in folgender Besetzung:

Deutschland: Wentorf (Altona 93)
Müller (Würzburger F. V.) — Kutters (Bayern-München)
Knöpfle (Sp.-Vg. Fürth) — Leinberger (Sp.-Vg. Fürth) — Berthold (Dresdner S. C.)
Albrecht (Fortuna-Düss.) — Hornauer (Münch. 1860) — Pöttinger (Bayern-München) — Hofmann (Meteore 07) — Hoffmann (Bayern-München)

O

Schweiz: Bailly (Servette-Genf) — Hindermann (F. C. Lugano) — Romberg (F. C. Aarau) — Jägai IV (Servette-Genf) — Tschirren (Grasshopp-Zür.)
Jägai III (Nordstern-Basel) — Heine II (Servette-Genf) — Heinrich (F. C. Zürich)
Ramseyer (F. C. Bern) — Farchinetti (Cantonal-Neuenburg)
Schehane (Stade Lausanne-Genf).

Die Stärke der deutschen Elf ist die Verteidigung und der linke Angriffsflügel. Nicht besonders stark scheint die Läuferreihe zu sein. Die Schweizer stützen sich ebenfalls auf eine gute Verteidigung und erwarten eine besonders erfolgreiche Leistung von der rechten Seite ihres Sturmes. Als Schiedsrichter wird sich der Engländer Rous betätigen.

—ef—

## Trainingsrennen auf der Rütt-Arena

### Engels Berufsfahrer-Debüt

Der heutige Sonntag bringt den Berliner Radsportfreunden keine besondere Attraktion. Auf der Rütt-Arena finden lediglich einige Trainingsrennen der Steher, Berufsflieger und Amateure statt, während auf der Landstraße, durch den Bundesverein Defekt 02 inszeniert, mit Start 7 Uhr 20 Minuten in Reinickendorf, Graf-Rödern-Allee, ein 160 Kilometer langes Rennen rollt. Am Start sind unter anderem Genschmer, Schiep, Kowalke, Hedtke, Neumann, Wolf, Schmalfuß, Benack und Kulose zu finden. Die drei Berufsfahrerställe konkurrieren mit ihren nationalen Fahrern in der Rundfahrt durch Oberschlesien. Die Fahrt geht von Hindenburg über Beuthen nach Hindenburg zurück (254 Kilometer). Auch die Amateure, soweit sie durch den letzten Beschluß nicht fall gestellt sind, konkurrieren in großer Zahl. — Das größte Interesse dürfte jedoch den Rennen auf der Kölner Stadionbahn entgegengebracht werden. Hier debütiert Weltmeister Engel als Professional. Seine Gegner sind Ossmella und die ebenfalls ihr erstes Berufsfahrerrennen bestreitenden W. Schorn und Steffes. Man darf dem als Amateur fast unschlagbaren Engel zutrauen, daß er Ossmella schlagen kann. Im Zweifahrerfahren begegnen sich Engel—Steffes mit Ossmella—Frankenstein und Miethe—Buschenhagen. — Auf der Krefelder Radrennbahn gibt es einen Länderkampf Deutschland—Belgien, der in folgender Besetzung ausgetragen wird: Fricke, Lorenz, O. Rütt, Schamberg, Springhorn, Damerow gegen Dewolf, Stockelhuecx, K. Maes, Degroote, Fonteyne, J. Wouters. Gestarten werden Rekordfahren, Fliegerhauptfahren, Verfolgungsrennen, Einerfahren und australisches Verfolgungsrennen.

## Endausscheidungen im Ringen und Jiu-Jitsu

Ohne einige Ueberraschungen ging es bei den vom Brandenburgischen Kraftsportverband inszenierten Endausscheidungen im Ringen und Jiu-Jitsu nicht ab. So fiel der Ostvertreter Birot nach 18.35 einem Ueberwurf von Hartwig (Felsenfest) zum Opfer. Struwe gewann durch Ueberstürzer aus der Brücke gegen Rau (Heros) nach 5.35. Nach Punkten blieb Homann (Heros) gegen den V. S. C.er Klingbeil erfolgreich. Sperling (B. S. C.) fertigte in der Leichtgewichtsklasse Triebeneck (Guts-Muths) nach Punkten ab und besiegte Lönke (Gut Muths) in 9.50. Schulz und Karstedt (Felsenfest) setzten sich gegen Stahnke (B. S. C.) und Glinhinski durch. — Jiu-Jitsu-Ergebnisse: Spallind (D. J. J. K.) schlägt Gringel (Bus); Ring (Polizei) schlägt Eggebrecht (D. J. J. K.); Görges (D. J. S.) — Lange (Totruka) unentschieden. — Kortmann (Polizei) — Kartzburg (Totruka) unentschieden. — Das Anfängerboxturnier des B. C. Heros in dessen Sporthalle, Scharnhorststraße 6/7, ist sehr gut besetzt. Vertreter aus Landsberg a. d. W., Rathenow, Brandenburg, Schwedt a. d. O., Waren sind beteiligt. Bekannteren Berliner Kämpfer sind: Balsam (Maccabi), Krauß (Sparta), Curtz (Westen), Kirst (Heros), Blumenfeld (Sparta), Beyner (Maccabi), Hummelbbeck (Westen), Lüdke (Sparta), Hölzel (Brandenburg). Beginn 20 Uhr.

**Anfahrt des Deutschen Wassersportverbandes.** Heute werden die republikanischen Wasserpartien, veranstigt im Deutschen Wassersportverband, der fast täglich neuen Zuspruch durch Wassersportvereinigungen aller Sportarten und Einzelmitglieder erhält, ihre erste große Anfahrt veranstalten. Die Fahrt geht vom Bootshause des Kanuklubs „Alfen" in Grünau (unweit der Regattatribünen) aus zum Restaurant „Berliner Schweiz" am Seddinsee. Dort ist auch Treffpunkt aller Sportkameraden und deren Angehörigen, die sich an der Anfahrt nicht direkt beteiligen. Treffpunkt pünktlich 11 Uhr im Sporthaus des Kanuklubs Alfen. Im Restaurant „Berliner Schweiz" kommers und gemütliches Beisammensein. Der Deutsche Wassersportverband hat jetzt seine Geschäftsstelle eingerichtet, an die alle Zuschriften zu richten sind. Anschrift: Deutscher Wassersportverband e. V., Berlin S. 42, Luisenufer 37.

## Brandenburgische Handball-Meisterschaft

### Als Vorspiel ein Städtekampf

Der heutige Sonntag bringt im Berliner Handballager insofern ein großes Ereignis, als vor dem dritten Entscheidungsspiel um die brandenburgische Handballmeisterschaft noch ein Städtekampf Magdeburg—Berlin zur Austragung gelangt. Eine Vertretung ist durchaus notwendig, weil die Städtemannschaft von Magdeburg über sehr gutes Können verfügt. Erst am Karfreitag hat sie dieses durch einen Sieg von 6 : 4 über Halle bewiesen. Die Magdeburger haben also seit dem vor Jahren ausgetragenen ersten Spiel, das die Berliner hoch mit 11 : 1 gewinnen konnten, sehr viel hinzugelernt. Die Aufstellung der beiden Mannschaften ist folgende: Magdeburg: Sörensen (P. S. V.); Mordhorst (P. S. V.); Lüdecke (V. f. L. Jahn); Schulze, Gliesche, Tuschke (P. S. V.); Arnhold (Posseidon); Köhn (Jahn); Zisleb (P. S. V.); Stoweg (P. S. V.); Berger (Jahn). Berlin: Schnabel (S. C. C.); Stagge, Buchholz (Brandenburg); Schlegel (S. C. C.); Regehl (J. S. H. C.); Kleebeck (Siemens); Klatt (S. C. C.); Heine, Wilke, Siebert, Kurzmann (Siemens). Magdeburg hat damit die gleiche Elf zur Stelle, die über Halle siegreich war. Der Austragungsort ist der neue S. C. C.-Platz an der Avus, woselbst das Spiel um 3 Uhr beginnt. — Um 4 Uhr 15 Minuten treten dann der Polizeisportverein und der Deutsche Handballklub zum entscheidenden Spiel um die Handballmeisterschaft an.

*

Die deutsche Sportbehörde für Leichtathletik hat die Vorrundenspiele um die deutsche Handballmeisterschaft für den 22. April, die Zwischenrunde für den 6. Mai und das Endspiel für den Himmelfahrtstag angesetzt. In der Vorrunde stehen sich der Berliner Meister und der neuen S. C.-Platz an der Avus der Berliner Meister und der Polizeisportverein Oppeln gegenüber. Das Damenspiel bringt den Sportklub Charlottenburg und die Vereinigten Breslauer Sportfreunde zusammen. In Stettin spielen die Polizeisportvereine aus Stettin und Hamburg sowie die Damen vom Sportklub Komet-Stettin und vom Sportverein Güstrow. Der schärfste Kampf der Vorrunde wird in Halle a. S. zwischen dem dortigen Polizeisportverein und dem Sportverein 98 aus Darmstadt entbrennen. Das dortige Damenspiel sieht den Postsportverein aus Frankfurt a. M. gegen den mitteldeutschen Meister um die Teilnahmeberechtigung für die Zwischenrunde kämpfen. Der Verein für Bewegungsspiele 08, Aachen ist spielfrei geblieben.

*

Der Abteilungsmeister **Berliner Turnerschaft, 4. M.-A.,** hat mit dem Meister des Westlausitzgaues, dem T. V. Kottbus 61, einen Klubkampf vereinbart, der mit drei Mannschaften ab 15½ Uhr in Baumschulenweg zur Durchführung kommt. — Das für Turner und Sportler offene Straßenlaufen und -gehen des S. C. Marathon hat 100 Meldungen in den Einzelkonkurrenzen, darunter bekannte Namen, gefunden. Unter anderem sind Däbel (Friesen), Prowatitz (Frankfurt a. O.), Both (T. i. B.) und Pustak (S. C. C.) am Start. Im Mannschaftslaufen ist der Kreismeister der Turner, Friesen-Berlin, vertreten. Start und Ziel ist am Schlesischen Tor; der Lauf „Rund um Südost" beginnt um 10 Uhr.

**Die gestrigen Fußballspiele.** Vor 2500 Zuschauern lieferten sich gestern Tasmania und der 1. Fußballklub Neukölln einen flotten Kampf, den die Tasmanen, die vor der Pause sehr überlegen waren, mit 4 : 2 (4 : 0) zu ihren Gunsten entschieden. Das erste Tor erzielte der Mittelstürmer Grosse, dann waren der Rechtsaußen Geilke, der Verteidiger Schmatzke, der aus 25 Meter Entfernung einen Strafstoß verwandelte, und schließlich der Halbrechte May erfolgreich. Im zweiten Abschnitt wurde der 1. Fußballklub besser, holte auch bald bei einer Ecke ein Tor nach und konnte letzten Endes durch einen schönen Durchbruch des Halbrechten Paschke das Ergebnis auf 2 : 4 verbessern. — Hansa behielt über Olymp im Verbandsspiel mit 6 : 5 (3 : 2) die Oberhand. Südstern überraschte durch einen 2 : 1-Sieg über den Oberligaklub Weißensee 1900. Der Südkreisfavorit befand sich schon beim Seitenwechsel mit 1 : 0 in Führung. Norden-Nordwest trat gegen Alemannia mit Ersatz für Borkowski, Mohns, Lützel und Gesch an und hatte deshalb mit 1 : 5 das Nachsehen. Das Schlußergebnis stand schon bei Halbzeit fest. Alemannia zeigte in diesem Abschnitt ein gutes Stürmerspiel und war einmal